



Mitglied der
OMT Deutschland
IFOMPT (International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists)

Kooperationspartner der
IMTA (International Maitland® Teacher Association)
HAWK Fachhochschule Hildesheim, Holzminden, Göttingen

CURRICULUM

Weiterbildung zu Erlangung der Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“ des DVMT e.V.

Informationen für die Dozenten, die Weiterbildungsteilnehmer/innen und die Kurszentren

Inhalt

Hintergrund	4
Voraussetzungen für die Teilnahme:	4
Zeitraumen:	4
Leitziel der Weiterbildung:	4
Richtziele der Weiterbildung:	4
Grobziele der Weiterbildung:	5
Zentrale Thematik (Inhalte):	5
Teilnehmerzahl:	5
Lernzeit, inklusiv Selbststudium:	6
Lernzielkontrollen, Prüfungen:	6
Modulleitung:	6
Gültigkeitsdauer des Zertifikates:	6
Verantwortlichkeiten:	6
Kontakt:	7
Modulkosten:	7
Bemerkungen:	7
Besondere Vereinbarung des DVMT mit der IMTA:	7
Modul 1 Modulbeschreibung	9
Modul 2 Modulbeschreibung	13
Modul 3 Modulbeschreibung	16
Modul 4 Modulbeschreibung	19
Glossar:	21
Anhang 1: Modul 4 Abschnitt 1 Befund- und Behandlungsbericht	21
Anhang 2: Modul 4 Abschnitt 2 Theorieprüfung	21
Anhang 3: Modul 4 Abschnitt 3 Praktische Prüfung	21
Anhang 4 Rahmenprogramme Zertifikats Weiterbildung der DVMT e.V.	21
Anhang 5 Curriculum Mapping DVMT Weiterbildung zu Rahmenempfehlungen	21
Anhang 1: Modul 4 Abschnitt 1 Befund- und Behandlungsbericht	22
Anhang 2: Modul 4 Abschnitt 2 Theorieprüfung	24
Anhang 3: Modul 4 Abschnitt 3 Praktische Prüfung	26
Anwesenheitspflicht	30
Abkürzungen	30
Modul 1	31
Theoretischer und praktischer Unterricht	31
Woche 1 47 UE Präsenzzeit + 4 UE fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision	31
Woche 2 47 UE Präsenzzeit + 4 UE fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision	32

Woche 3	47 UE Präsenzzeit + 4 UE fakultative Revision und praktische Arbeit unter	
Supervision	34	
Woche 4	47 UE Präsenzzeit + 4 UE fakultative Revision und praktische Arbeit unter	
Supervision	36	
Modul 2		38
Theoretischer und praktischer Unterricht		38
Woche 5	47 UE Präsenzzeit + 4 UE fakultative Revision und praktische Arbeit unter	
Supervision	38	
Woche 6	47 UE Präsenzzeit + 4 UE fakultative Revision und praktische Arbeit unter	
Supervision	40	
Modul 3		42
Ärztlicher Unterricht: 15 UE Präsenzzeit / 12 Zeitstunden Präsenzzeit.....		42
Abschlussprüfungen der DVMT e.V. Zertifikats Weiterbildung		43
Abschnitt 1: Befund- und Behandlungsbericht		43
Abschnitt 2: Theorie Prüfung		43
Abschnitt 3: Praktische Prüfung.....		43

Titel der Weiterbildung:

Weiterbildung zu Erlangung der Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“ DVMT e.V. (Deutscher Verband für Manuelle Therapie Maitland® Konzept)

Hintergrund

Diese Weiterbildung wird in Kooperation mit dem DVMT e.V. und der International Maitland Teacher Association (IMTA) durchgeführt.

Mit erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung kann die Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“, wie in den „Gemeinsame Rahmenempfehlungen gemäß § 125 Abs. 1 SGB V über die einheitliche Versorgung mit Heilmitteln“¹ beschrieben, bei den Krankenkassen beantragt werden. Der GKV-Spitzenverband (bis zum 30. Juni 2008 die Spitzenverbände der Krankenkassen) und die maßgeblichen Spitzenorganisationen der Heilmittelerbringer auf Bundesebene geben gemäß § 125 Abs. 1 SGB V eine gemeinsame Rahmenempfehlung für eine einheitliche Versorgung mit Heilmitteln ab. Diese Empfehlungen bilden die Grundlage für die Verträge nach § 125 Abs. 2 SGB V. Das Curriculum der Weiterbildung des DVMT e.V. richtet sich nach diesen Anforderungen.

Das Curriculum des DVMT e.V. besteht aus 4 Modulen (Abbildung 1):

Modul 1: Level 1 (IMTA)

Modul 2: Level 2a (IMTA)

Modul 3: Ärztlicher Unterricht

Modul 4: Abschlussprüfungen

- Abschnitt 1: Befund- und Behandlungsbericht als Selbststudium (siehe Anhang 1)
- Abschnitt 2: Schriftliche Theorieprüfung (siehe Anhang 2)
- Abschnitt 3: Praktische Prüfung (siehe Anhang 3)

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Staatlich anerkannte Physiotherapeut/In

Zeitraumen:

- Zwischen dem ersten Tag dieser Weiterbildung (erster Tag des Modul 1 IMTA Level 1 Kurses) bis zur praktischen Zertifikatsprüfung (letzter Tag der Weiterbildung) **müssen** mindestens 2 Jahre liegen.
- Der maximale Zeitraum von 4 Jahren **sollte** nicht überschritten werden.
- Zwischen den Modulen 1 bis 3 **sollten** jeweils mindestens 6 Monate liegen.

Leitziel der Weiterbildung:

Der DVMT bietet diese Weiterbildung an, um die Voraussetzungen für die Anerkennung durch die Kostenträger² für die Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“ zu erfüllen.

Die Voraussetzungen werden in die „Gemeinsame Rahmenempfehlungen gemäß § 125 Abs. 1 SGB V über die einheitliche Versorgung mit Heilmitteln“ festgelegt.

Richtziele der Weiterbildung:

Am Ende der Weiterbildung ist der/die Lernende der Lage:

¹ Siehe www.gkv-spitzenverband.de/Rahmenempfehlungen_Heilmittel.gkvnet

² Kostenträger: Krankenkassen

- Die Inhalte für die klinische Praxis umzusetzen
- Eine umfassende und vertiefte Beurteilung, Behandlungsplanung und Behandlung bei neuromuskuloskelettalen Einschränkungen durchzuführen
- Die Abschlussprüfungen abzulegen

Grobziele der Weiterbildung:

Am Ende der Weiterbildung ist der/die Weiterbildungsteilnehmer/in in der Lage:

- Die Inhalte der Module 1 und 2, gemäß IMTA Curriculum & Syllabus, bei klinischer Supervision am Patienten während der Module und während der Modulprüfungen anzuwenden
- Die Inhalte von Modul 3 zu erklären und mit dem ärztlichen Prüfer zu diskutieren

Zentrale Thematik (Inhalte):

- Die Bedeutung der ICF³ in der patientenzentrierten Manuellen Therapie
- Kontraindikationen, Vorsichtsmaßnahmen und Indikationen der Manuellen Therapie
- Die Relevanz häufiger Krankheitsbilder und klinischer Muster am neuromuskuloskelettalen System für die Manuelle Therapie
- Organisationsstrukturen, gesetzlicher Rahmen der manuellen Therapie in Deutschland
- Bildgebende Verfahren
- Geschichte der Manuellen Therapie
- Grundsätze der Manuellen Therapie aus ärztlicher und physiotherapeutischer Sicht
- Relevantes theoretisches Wissen über Anatomie, Biomechanik, funktionelle Anatomie, Physiologie, Pathologie, klinische Muster,
- Clinical Reasoning in Theorie und Praxis, basierend auf dem Maitland® Konzept als Fundament des patientenzentrierten Handelns
- Spezielle aktive und passive Untersuchungs- und Behandlungstechniken des neuromuskuloskelettalen Systems (Gelenke, neurales Gewebe, Weichteile, Muskeldysbalance, posturale Kontrolle)
- Die Integration von Weichteiltechniken passiv muskulär, sowie arthrogen und neurogen orientierten Techniken im klinischen Kontext
- Kritisches Auseinandersetzen mit Muskeldehnung und -kräftigung, arthrogenen Techniken, sowie neurodynamischen Ansätzen
- Die Rolle des aktiven Managements und Trainingsansätze in der manuellen Therapie

Teilnehmerzahl:

- Modul 1 und 2:

Maximal 18 Lernende, wenn 1 physiotherapeutische/r Fachlehrer/in das Modul leitet

Maximal 28 Lernende, wenn 1 physiotherapeutische/r Fachlehrer/in das Modul leitet und eine Kursassistentin anwesend ist

- Modul 3: Ärztlicher Unterricht

Maximal 28 Lernende

- Modul 4: Abschlussprüfungen siehe Modulbeschreibung

Theorieprüfung: keine Beschränkung

Praktische Prüfung: keine Beschränkung

³ ICF: International Classification of Functioning, Disability and Health (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)

Lernzeit, inklusiv Selbststudium:

Modul 1: Gesamtstundenzahl: 250 (à 60 Minuten = 333 UE) bestehend aus:

- 140 Stunden (à 60 Minuten = 186 UE) Präsenzzeit
- 20 Stunden (= 27 UE) begleitetes Lernen und circa 90 Stunden (à 60 Minuten = 120 UE) selbstgesteuertes Lernen

Modul 2: Gesamtstundenzahl: 160 Stunden (à 60 Minuten = 231 UE) bestehend aus:

- 70 Stunden (à 60 Minuten = 93 UE) Präsenzzeit
- 10 Stunden (= 13 UE) begleitetes Lernen und 80 Stunden (à 60 Minuten = 107 UE) selbstgesteuertes Lernen

Modul 3: Gesamtstundenzahl: 12 Stunden (à 60 Minuten = 16 UE) bestehend aus Präsenzzeit

Modul 4:

- Abschnitt 1: Befund- und Behandlungsbericht. 24 Stunden (à 60 Minuten = 32 UE) im Selbststudium
- Abschnitt 2: Theorieprüfung. 1,5 Stunden (à 60 Minuten = 2 UE) bestehend aus Präsenzzeit
- Abschnitt 3: Praktische Prüfung. Circa 30 Minuten pro Lernende

Lernzielkontrollen, Prüfungen:

Während Modul 1 und 2 erhalten die Lernende formatives Feedback in Form von: Supervision, Rückmeldungen, peer assessment, Technikprüfungen und Diskussionen

Folgende abschließende summative Prüfungen werden in Modul 4 durchgeführt:

- Rückmeldung über den eingereichten Befund- und Behandlungsbericht (siehe Anlage 1)
- Schriftliche Theorieprüfung (siehe Anlage 2)
- Praktische Prüfung (siehe Anlage 3)

Modulleitung:

- **Physiotherapeutischer Unterricht:** IMTA Lehrer*innen, die vom fachlichen Beirat des DVMT ernannt worden sind, welche ebenfalls beim GKV-Spitzenverband als Fachlehrer Manuelle Therapie registriert sind
- **Kursassistentz:** IMTA „teacher candidates“ bzw. „teaching assistants“
- **Ärztlicher Unterricht:** Ärzt*innen, die vom fachlichen Beirat des DVMT ernannt und vom GKV Spitzenverband anerkannt worden sind

Gültigkeitsdauer des Zertifikates:

- Unbegrenzt

Verantwortlichkeiten:

Der DVMT e.V. ist als Weiterbildungsträger der alleinige Anbieter von: Weiterbildung zu Erlangung der Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“ des DVMT e.V.

- Die Module 1 und 2 werden in Zusammenarbeit mit der IMTA durchgeführt.
- Die Administration und Organisation der Module 3 und 4 des DVMT übernimmt die „DVMT Fortbildung“⁴.
- Alle Module finden in von der GKV Spitzenverbänden anerkannten Weiterbildungsstätten statt.
- Bei Fragen bitte an DVMT Fortbildung wenden.

⁴ „DVMT Fortbildung“ ist eine vom DVMT beauftragte Organisation.

Kontakt:

DVMT Fortbildung

Westerstr. 35

28199 Bremen

Tel.: 0421 – 626 74 14

Fax: 0421 – 626 74 15

E-Mail: info@dvmfobi.de

Internet: <http://www.dvmfobi.de>

Modulkosten:

- Module 1 und 2: Für die Kosten der Module 1 und 2 melden Sie sich bitte bei der von der GKV Spitzenverbänden anerkannten Weiterbildungsstätte.
- Module 3 und 4: Siehe www.dvmfobi.de für aktuelle Informationen hierzu.
- In den Kosten für die Module 3 und 4 ist die Korrektur der Theorieprüfung und die Praktische Prüfung inbegriffen, sowie die Erstkorrektur des Befund- und Behandlungsberichtes.
- Zweit- und Drittkorrekturen und Prüfungswiederholungen werden gesondert in Rechnung gestellt.

Bemerkungen:

- Die DVMT Fortbildung meldet die Prüfungen bei den jeweiligen federführenden Krankenkassen des Bundeslandes an. Die voraussichtlichen Teilnehmerzahlen werden einmalig am Anfang des Jahres der VdEK in Berlin gemeldet.
- Bei mangelnder Teilnehmerzahl kann Modul 3 und 4 bis maximal 6 Wochen vor Kursbeginn von der DVMT Fortbildung annulliert werden.
- Eine bestandene Weiterbildung berechtigt die Lernenden nicht, zur Weitergabe der Inhalte.

Besondere Vereinbarung des DVMT mit der IMTA:

Eine bestandene Weiterbildung berechtigt zur Teilnahme an einem IMTA Level 2b Kurs, auch wenn zuvor die IMTA Level 2a Prüfung nicht bestanden wurde.

Abbildung 1: Modul Übersicht**Modul 1 (IMTA Level 1):**

4 wöchiger Einführungskurs in die Manuelle Therapie
basierend auf dem Maitland Konzept 231 UE á 45
Minuten

Modul 2 (IMTA Level 2a):

2 wöchiger Aufbaukurs 107 UE á 45 Minuten

Modul 3:

Ärztlicher Unterricht 15 UE á 45 Minuten

Modul 4: Prüfungen

Befund- und Behandlungsbericht über 5 Sitzungen
Theorieprüfung
Praktische Prüfung

Modul 1 Modulbeschreibung

Titel	Manuelle Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept- Level 1 - Die Grundlagen der manuellen Therapie Untersuchung, Beurteilung und Behandlung von neuromuskuloskelettalen Bewegungsdysfunktionen Foundations of Manual Therapy
Anbieter	International Maitland Teachers Association (IMTA) in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Manuelle Therapie e.V. (DVMT) (www.IMTA.ch)
Angebotsform	Vierwöchiger Weiterbildungskurs à fünf Tage in Präsenz
Lehrkräfte	IMTA Lehrkräfte (siehe www.imta.ch)
Teilnahme Voraussetzungen	PhysiotherapeutIn (nach Richtlinien der World Confederation for Physical Therapy (WCPT), anerkannte physiotherapeutische Qualifikation) (Die Teilnehmenden haben Basiswissen in Anatomie, Physiologie und Pathologie. Es ist von Vorteil, wenn sie Erfahrung in der Behandlung von Patienten mit neuromuskuloskelettalen Beschwerden mitbringen. Es ist erwünscht, dass die Lernende im neuromuskuloskelettalen Bereich klinisch tätig sind.)
Kompetenz	Die Teilnehmenden können nach Abschluss dieses Moduls: <ul style="list-style-type: none"> - Die Grundlagen der manuellen Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept bei Patienten mit Bewegungsdysfunktionen der Wirbelsäule; der unteren und der oberen Extremitäten klinisch anwenden. - Die Richtlinien der International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists (IFOMPT) werden berücksichtigt. <p>Im Detail bedeutet dies:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Clinical Reasoning Konzepte sowie Untersuchung und Behandlungsformen innerhalb des physiotherapeutischen Prozesses anwenden - Verschiedene im IMTA Kurshandbuch Level 1 beschriebene Kommunikationstechniken gezielt anwenden - Bewegungsdysfunktionen analysieren, interpretieren und gemäss IMTA Kurshandbuch Level 1 spezifisch behandeln - Die Dokumentation innerhalb des Maitland® Konzeptes erklären und sinnvoll anwenden
Kompetenznachweis	Formative Lernzielüberprüfungen über 4 Wochen Formative Technikprüfung in der 4. Kurswoche Die Teilnehmenden führen ein Lern-Logbuch. Das Logbuch dient der Selbstreflexion und beinhaltet geleitete und selbstgesteuerte

Aufgaben, die während und zwischen den Kontaktwochen bearbeitet werden.

Von der 2. Bis 4. Woche finden während jeder Patientenbehandlung durch die Lernenden (3x pro Woche), Feedback durch Peers und Kursleitung statt.

In der 4. Woche findet zusätzlich eine formative Technikprüfung statt. Die Lernenden bekommen individuelles mündliches und schriftliches Feedback, bezüglich praktischem Handeln und Clinical Reasoning gemäss IMTA's Prüfungsordnung Level 1. Die wichtigsten Erkenntnisse werden schriftlich im Logbuch festgehalten und individuelle Lernziele notiert (Aktionsplan).

Niveau

Zertifikat Einführungskurs
Manuelle Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept Level 1

Lernziele

Die Teilnehmenden:

- Wenden die Basiskomponenten der manuellen Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept an und analysieren ihr Handeln schriftlich und mündlich anhand eines Reflexionsbogens.
- Beschreiben und diskutieren die Rolle der manuellen Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept in Bezug auf neuromuskuloskelettale (NMS) Physiotherapie.
- Führen eine Befundaufnahme und Behandlung durch und dokumentieren sie.
- Arbeiten patientenzentriert und kommunizieren effektiv.
- Stellen nach Prinzipien des Clinical Reasoning Hypothesen auf und überprüfen sie.
- Wenden relevante aktive und passive Behandlungsansätze sicher und akkurat an und evaluieren ihr Handeln.

Weiterbildungs Lerninhalte

- Die Grundprinzipien der manuellen Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept
- Die Rolle des Maitland® Konzeptes in der Medizin und Rehabilitation
- Prinzipien der subjektiven Untersuchung inklusiv Hinweise auf ernsthafte Pathologien (red flags) und Indikationen zur Vorsicht einschliesslich psychosozialer Risikofaktoren (yellow flags) kennen und erkennen
- Prinzipien der patientenzentrierten Kommunikation
- Prinzipien der Funktionsuntersuchung von aktiven und passiven Komponenten des Bewegungsapparates einschliesslich Wiederbefund. Basiswissen Anatomie, Biomechanik und Physiologie folgender Körperregionen:
 - Lumbale Region
 - Thorakale Region
 - Zervikale Region
 - Becken- und Hüftregion (inkl. Iliosakralgelenk, Os Coccygis, Symphyse)
 - Craniomandibuläre Region

- Kniegelenkskomplex
- Fußgelenkskomplex
- Schultergürtelkomplex
- Ellenbogengelenkskomplex
- Hand- und Handgelenkskomplex
- Basiswissen neurophysiologischer Schmerzmechanismen vermitteln, am Patienten erkennen und eine dementsprechende Behandlung planen und durchführen
- Anwendung von Weichteiltechniken und Techniken zu Erkennung und Behandlung muskulärer Dysbalancen, sowie arthrogenen und neurodynamischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken in Theorie und Praxis
- Erstellen und Umsetzen von individuellen patientenzentrierten Managementprogrammen unter Berücksichtigung eines biopsychosozialen Ansatzes. Basiswissen von: Selbstmanagement, therapeutischen Übungen, Patientenedukation
- Basisprinzipien des Clinical Reasoning – Hypothesen gesteuerte Entscheidungsprozesse, Entwicklung klinischer Muster
- Demonstration von Patientenbehandlungen durch die Kursleitung
- Patientenbehandlung durch die Teilnehmenden unter Supervision der Kursleitung
- Dokumentation von Untersuchung und Behandlung

Lernzeit

Gesamtstundenzahl: 250 (à 60 Minuten = 333 UE) bestehend aus:

- 140 Stunden (à 60 Minuten = 186 UE) Präsenzzeit, die Präsenzzeit pro Woche beträgt 5 Tage mit insgesamt 35 Stunden (= 47 UE)
- 20 Stunden (= 27 UE) begleitetes Lernen und
- circa 90 Stunden (à 60 Minuten = 120 UE) selbstgesteuertes Lernen

Lernformen

- Vortrag, Diskussion, Fallarbeit, Präsentation, Peer lernen und Peer Assessment
- Individuelles „coaching“, „mentoring“ und „supervision“ während der Befundung und Behandlung von Klient/Innen
- „Self-directed“ lernen mit Unterstützung durch verschiedene Lehrmaterialien wie Videos, Fallbeschreibungen, Abbildungen usw.
- Demonstration und Üben physiotherapeutischer Befund- und Behandlungstechniken unter Begleitung, bei Patientenbehandlung durch die Lernenden
- Demonstration von Patientenbehandlung durch die Kursleitung

Anerkennung

Erstes Modul der DVMT Zertifikatsfortbildung
Einführendes Niveau der International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists (IFOMPT), Auckland, New Zealand

Gültigkeitsdauer

Unbeschränkt

Bemerkungen

Dieses Modul wird als Kooperation zwischen dem DVMT e.V. und der IMTA durchgeführt.

Dieses Modul wird an verschiedenen Weiterbildungsstätten des DVMT e.V. durchgeführt.

Modul 2 Modulbeschreibung

Titel	Das Maitland® Konzept - Level 2a - Die Untermauerung und Weiterentwicklung von Fähigkeiten zur Untersuchung, Beurteilung und Behandlung von neuromuskuloskelettalen Bewegungsdysfunktionen Underpinning Concepts and Developing Skills
Anbieter	International Maitland Teachers Association (IMTA) in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Manuelle Therapie e.V. (DVMT) (www.IMTA.ch)
Angebotsform	Zweiwöchiger Weiterbildungskurs à fünf Tage in Präsenz
Lehrkräfte	IMTA Lehrkräfte (siehe www.imta.ch)
Teilnahme Voraussetzungen	Modul 1 DVMT e.V. Manuelle Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept- Level 1 - Die Grundlagen der manuellen Therapie Es ist erwünscht, dass die Lernenden im neuromuskuloskelettalen Bereich weiterhin klinisch tätig sind.
Kompetenz	Die Teilnehmenden können, nach Abschluss dieses Moduls, <ul style="list-style-type: none"> - die erweiterten und vertieften Fähigkeiten zur Untersuchung, Beurteilung und Behandlung basierend auf dem Maitland® Konzept bei Patienten mit Bewegungsdysfunktionen der Wirbelsäule und den Extremitäten klinisch anwenden. - Berücksichtigt werden die Richtlinien der International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists (IFOMPT), Auckland, New Zealand. <p>Im Detail bedeutet dies:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begründetes Anwenden der gelernten aktiven und passiven Untersuchungs- und Behandlungstechniken binnen eines patientenzentrierten Gesamtmanagement - Angemessen dokumentieren der Untersuchungs- und Behandlungsergebnisse - Umfassendes Management von Patienten, die eine dominant neurodynamische Komponente zeigen - Vertiefte Untersuchung und Behandlung von Patienten mit klinischen Mustern der Lendenwirbelsäule, T4-Syndrom, patello-femorale Schmerzsyndromen und zervikalen Kopfschmerzen - Begründetes Anwenden von Kompression und kombinierten Bewegungen bei der Behandlung von arthrogenen- und Wirbelsäulendysfunktionen
Kompetenznachweis	Summative Leistungsevaluation in der 2. Woche des Modul 2 / Level 2a

Formative Leistungsevaluationen während beider Wochen.
Die Prüfungen werden gemäss IMTA's Prüfungsordnung Level 2a durchgeführt.

Die summative Leistungsevaluation besteht aus einer praktischen Prüfung von Techniken in einem klinischen Kontext.
Während der Patientenbehandlung durch die Lernenden (3x je Kurswoche), findet Feedback durch Peers und Kursleitung statt.

Die formative Leistungsevaluation findet statt mittels Besprechungen und Reflexion, basierend auf den Einträgen in dem vom Teilnehmenden geführten Logbuch. Im Logbuch können ebenfalls Patientenbehandlungen und Fallbeispiele aus der eigenen Praxis notiert werden.

Niveau

Zertifikat Aufbaukurs
Manuelle Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept Level 2a

Lernziele

Die Teilnehmenden:

- Wenden die vertieften Erkenntnisse der manuellen Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept an und analysieren ihr Handeln schriftlich und mündlich anhand eines Reflexionsbogens
- Wenden verschiedene aktive und passive Behandlungsansätze sicher und akkurat an und evaluieren ihr Handeln
- Passen die Untersuchung- und Behandlungstechniken basierend auf fortgeschrittenem Clinical Reasoning nach individuellen Bedürfnissen des Patienten gezielt an
- Evaluieren und diskutieren verschiedene muskuläre, arthrogene und neurodynamische Behandlungsansätze in Kontext des Maitland® Konzepts und wenden diese innerhalb einer patientenzentrierten Vorgehensweise an
- Wenden verschiedene Strategien der Kommunikation an

Weiterbildungs- Lerninhalte

- Erweiterte anatomische, biomechanische und neurophysiologische Kenntnisse
- Spezifische Fähigkeiten nach dem Maitland® Konzept zur Untersuchung, Beurteilung und Behandlung von neuromuskuloskelettalen Bewegungsdysfunktionen
- Wiederholung und Vertiefung von Basiswissen und -Techniken aus Modul 1 / IMTA Level 1 inklusiv Differenzierungstests und spezielle Testverfahren für die lumbale Wirbelsäule, Schulter, Ellenbogen, Hand, Fuß und Knie
- Erweitertes theoretisches Wissen, Testverfahren und Behandlung von neurodynamischen Beschwerden
- Indikationen, Kontraindikation und Vorsichtsmassnahmen und die Anwendung von Kompression bei intra-artikulären Dysfunktionen
- Bedeutung der Biomechanik der Wirbelsäule für die Untersuchung und Behandlung einschliesslich der Theorie von kombinierten Bewegungen / gekoppelten Bewegungen

- Die Untersuchung und Behandlung ausgewählte klinischer Muster der Lendenwirbelsäule (LWS Instabilität, diskogene Symptome, Facettengelenkssyndrom, lumbale Stenose, lumbale Radikulopathie, spinale Myelopathie) bezüglich muskulärer, weichteilbedingter, arthrogener und neurodynamischer Funktionsstörungen
- T4-Syndrom in Bezug auf neurodynamische Mobilität, muskulär beitragende Aspekte, sowie segmentale Gelenkdysfunktionen
- Anteriore Knieschmerzen (Patello-femorales Schmerzsyndrom) inklusiv muskulärer Ketten
- Zervikale Kopfschmerzen einschliesslich Sicherheitsteste der oberen HWS, muskuläre Kontrolle, Wechselwirkung zwischen craniomandibulärer Dysfunktionen und oberer HWS, neurodynamische Beteiligung
- Revision und Erweiterung der Techniken aus Modul 1
- Demonstration von Patientenbehandlungen durch die Kursleitung
- Patientenbehandlung durch die Teilnehmenden unter Supervision der Kursleitung

Lernzeit

Gesamtstundenzahl: 160 Stunden (à 60 Minuten = 231 UE)
bestehend aus:

- 70 Stunden (à 60 Minuten = 93 UE) Präsenzzeit
- 10 Stunden (= 13 UE) begleitetes Lernen
- circa 80 Stunden (à 60 Minuten = 107 UE) selbstgesteuertes Lernen

Lernformen

- Vortrag, Diskussion, Fallarbeit, Präsentation, Peer lernen und Peer Assessment
- Individuelles „coaching“, „mentoring“ und „supervision“ während der Befundung und Behandlung von Klient/Innen
- „Self-directed“ lernen mit Unterstützung durch verschiedene Lehrmaterialien wie Videos, Fallbeschreibungen, Abbildungen usw.
- Demonstration und üben physiotherapeutischer Befund- und Behandlungstechniken unter Begleitung bei Patientenbehandlung durch die Lernenden
- Demonstration von Patientenbehandlung durch die Kursleitung

Anerkennung

Zweites Modul der DVMT Zertifikatsfortbildung
Aufbauendes Niveau der International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists (IFOMPT), Auckland, New Zealand

Gültigkeitsdauer

Unbeschränkt

Bemerkungen

Dieses Modul wird als Kooperation zwischen dem DVMT e.V. und der IMTA durchgeführt.

Dieses Modul wird an verschiedenen Weiterbildungsstätten des DVMT e.V. durchgeführt.

Modul 3 Modulbeschreibung

Titel	Modul 3: Ärztlicher Unterricht im Rahmen der Weiterbildung zu Erlangung der Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“
Anbieter	Deutscher Verband für Manuelle Therapie e.V. (DVMT)
Angebotsform	Weiterbildungskurs à 1,5 Tage in Präsenz
Lehrkräfte	Dr. med. Hansjörg Knorr, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin Dr. med. Achim Peters, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin Dr. med. Jutta Lipke, Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin Dr. med. Stöhr, Katja; Fachärztin für Orthopädie, Physiotherapeutin Dr. med. Gunnar Licht, Facharzt für Orthopädie, Instruktor für manuelle Triggerpunkt-Therapie IMTT® und Dry Needling IMTT®
Voraussetzungen	PhysiotherapeutIn (nach Richtlinien der World Confederation for Physical Therapy (WCPT) anerkannte physiotherapeutische Qualifikation) Abgeschlossenes Modul 1 und 2 (Es ist erwünscht, dass die Lernenden im neuromuskuloskelettalen Bereich klinisch tätig sind)
Kompetenz	Die Teilnehmenden können nach Abschluss dieses Moduls: <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse betreffend die Möglichkeiten und Grenzen der Untersuchung und Behandlung des neuromuskuloskelettalen Systems aus Sicht des Arztes beschreiben <p>Im Detail bedeutet dies, dass sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relevante «red Flags», Kontraindikationen für die Manuelle Therapie und Vorsichtsmassnahmen aus medizinischer Sicht erkennen - Die Indikationen und relevanten Befunde der verschiedenen bildgebenden Verfahren mit einem Arzt diskutieren können - Die Relevanz gängiger Schmerzmedikation und sonstiger, auf den Bewegungsapparat bezogener Medikamente, bezüglich Indikationen und Nebenwirkungen diskutieren können - Die Relevanz von internistischen bzw. viszeralen Erkrankungen für das neuromuskuloskelettale System diskutieren können
Kompetenznachweis	Summative Lernzielüberprüfung während Modul 4
Niveau	Weiterbildung zu Erlangung der Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“
Lernziele	Die Teilnehmenden: <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen die Indikationen, Kontraindikationen und Grenzen der

- Manuellen Therapie und berücksichtigen dies bei der Untersuchung und Behandlung
- Erläutern gängige Erklärungen betreffend der Wirkungsprinzipien von passiven und aktiven Behandlungsansätzen und können dies an Beispielen erläutern
 - Kennen die Grundsätze von biomechanischen und funktionellen Zusammenhängen des neuromuskuloskelettalen Systems (WS und Peripherie) und können ihre Relevanz für die physiotherapeutische Untersuchung und Behandlung mit manueller Therapie herstellen und erklären
 - Beschreiben und erklären die Grundlagen pathologischer und pathomorphologischer Veränderungen der Muskulatur, Gelenke, Weichteile und neuralen Gewebe sowie die Konsequenzen für die manualtherapeutische Untersuchung und Behandlung
 - Beschreiben mögliche Auswirkungen häufiger systemischer Erkrankungen auf das neuromuskuloskelettale System
 - Beschreiben die Grundsätze der Mechanismen der Schmerzleitung und –wahrnehmung sowie der ärztlichen und physiotherapeutischen Schmerztherapie
 - Diskutieren die Grundlagen der Röntgen- und bildgebenden Diagnostik unter manualtherapeutischen Gesichtspunkten
 - Erklären die unterschiedlichen ärztlichen und physiotherapeutischen Untersuchungs- und Behandlungsansätze in der Manuellen Therapie
 - Erläutern die Notwendigkeit der Aufstellung eines Rehabilitationsplanes und verstehen die Stellung und Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe im Gesamtmanagement und Rehabilitationsprozess

Weiterbildungs- Lerninhalte

Bildgebende Verfahren

Grundlagen der Prinzipien, Interpretation und therapeutische Konsequenzen der Bildgebung an verschiedenen Beispielen inklusiv:

- Arthrose, TEP, heterotope Ossifikation, Girdlestone, Hüftkopfnekrose, Hüftimpingement
- aseptische Knochennekrosen
- Osteoporose – Keil und Fischwirbel, DXA, SH-Fraktur
- Degenerative WS-Veränderungen – Osteochondrose, Spondylose, Spondylarthrose, Spinalstenose, Claudicatio spinalis, zervikale Myelopathie, Spondylolisthese (echt und pseudo), Skoliose, Spondylodiszitis
- HWS AP/Seitlich/Schrägaufnahmen, Dens Zielaufnahme, HWS-Funktionsaufnahmen
- Morbus Scheuermann, Morbus Bechterew
- Szintigramm: zum Beispiel bei Osteomyelitis, Arthritis, Skelettmetastasen; PAO, CRPS, TEP-Lockerung
- MRT: zum Beispiel bei BSP, Plasmozytom, erosive Osteochondrose, Rotatorenmanschette
- CT: zum Beispiel bei Wirbelkörperfraktur
- Sonographie: zum Beispiel bei Rotatorenmanschette, Transversus abdominis

Kontraindikationen und Grenzen der manuellen Therapie:

- HWS-Instabilität (cP, Down-Syndrom), Dens-Hochstand, Arterien-Dissektion
- Tumor

Diagnostik des Arztes:

- Basis von Anamnese und klinischer Untersuchung (z.B. 5er Schema von Frisch, angiologische und neurologische Untersuchung)
- Grundlagen ergänzender Massnahmen wie Bildgebung, Neurographie, Laboruntersuchungen inklusiv CRP, AP, CK, BB, TSH, HS

Therapie und Aufgaben des Arztes:

- Therapieplan erstellen: Zusammenarbeit mit Therapeuten, Heilmittelrichtlinien
- Medikamente: Indikationen und relevante Nebenwirkungen von Analgetika, Co-Analgetika, Muskelrelaxantien, Chondroprotektiva
- Therapeutische Lokalanaesthesie: zum Beispiel paravertebrale Injektion, Caudablock, Stellatumblockade
- Infusionen: u.a. Fellingier-Lösung, Procain-Basen-Lösung
- Sonstige wie: Akupunktur, Dry Needling, Stosswellentherapie, Radiotherapie, hyperbare O₂-Therapie
- ausgewählte sonstige interventionelle und operative Eingriffe

Sonstiges:

- Grundlagen der Diagnostik und Therapie von Fibromyalgie, myofaszialem Schmerzsyndrom, Polymyalgia rheumatica, CRPS
- Neuromuskuloskeletale Symptome einiger nicht-orthopädischer Erkrankungen
- Differentialdiagnostik bei Thoraxschmerz und Schmerzen im Bein.
- Bedeutung von präarthrotischen und präspyndylotischen Deformitäten
- Orthopädische Notfälle inklusiv Gelenkempyem, Spondylodiszitis, Cauda equina-Syndrom, Myelopathie

Lernzeit

Gesamtstundenzahl: 12 (à 60 Minuten = 15 UE) bestehend aus:

- 12 Stunden (à 60 Minuten = 15 UE) Präsenzzeit

Anerkennung

Drittes Modul der DVMT Zertifikatsfortbildung
Basis biomedizinische Wissenschaften und medical screening der International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists (IFOMPT), Auckland, New Zealand

Gültigkeitsdauer

Unbeschränkt

Bemerkungen

Dieses Modul wird durch den DVMT e.V. durchgeführt.
Dieses Modul wird an verschiedenen Weiterbildungsstätten des DVMT e.V. durchgeführt.

Modul 4 Modulbeschreibung

Titel	Modul 4: Abschlussprüfungen im Rahmen der Weiterbildung zu Erlangung der Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“
Anbieter	Deutscher Verband für Manuelle Therapie e.V. (DVMT)
Angebotsform	Abschnitt 1: Selbstgesteuertes Lernen Abschnitt 2 und 3: Präsenz
Lehrkräfte	<p>Prüfungskommission:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschnitt 1: Die Befund- und Behandlungsberichte werden von OMPT-Absolventen/-innen korrigiert, die vom fachlichen Beirat des DVMT dazu autorisiert worden sind - Abschnitt 2: Die Theorieprüfung wird vom fachlichen Beirat des DVMT in Zusammenarbeit mit den Kursdozenten /innen aufgestellt. Die Bewertung der Prüfung erfolgt durch den Kursdozenten/in - Abschnitt 3: Praktische Prüfung: die Prüfungskommission besteht aus einem/einer IMTA Lehrer/in und einem Arzt/Ärztin, die jeweils vom fachlichen Beirat des DVMT ernannt worden sind und bei dem Kostenträger anerkannt sind - Weiterhin sind ein unabhängiger Beisitzer aus einem anderen manualtherapeutischen Weiterbildungsanbieter und ein/e Protokollführer/in des DVMT anwesend - Gegebenenfalls kann ein Gutachter der Kostenträger als Beobachter anwesend sein
Teilnahme Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - PhysiotherapeutIn (nach Richtlinien der World Confederation for Physical Therapy (WCPT), anerkannte physiotherapeutische Qualifikation) - Abgeschlossene Module 1, 2 und 3
Kompetenz	Die Teilnehmenden erfüllen nach Abschluss dieses Moduls die Voraussetzungen für die Anerkennung durch die Kostenträger ⁵ für die Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“. Die Voraussetzungen werden in die „Gemeinsame Rahmenempfehlungen gemäß § 125 Abs. 1 SGB V über die einheitliche Versorgung mit Heilmitteln“ festgelegt.
Kompetenznachweis	Summative Lernzielüberprüfungen über die Inhalte der Module 1 bis 3 in 3 Abschnitten
Niveau	Zertifikat Manuelle Therapie: Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“, wie in den „Gemeinsame Rahmenempfehlungen gemäß § 125 Abs. 1 SGB V über die einheitliche Versorgung mit

⁵ Kostenträger: Krankenkassen

	Heilmitteln“ ⁶ beschrieben
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">- Nicht relevant
Weiterbildungs-Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Siehe Module 1 bis 3
Lernzeit	Gesamtstundenzahl: 26 Stunden (á 60 Minuten = 35 UE) bestehend aus: <ul style="list-style-type: none">- Abschnitt 1: Befund- und Behandlungsbericht. 24 Stunden (á 60 Minuten = 32 UE) im Selbststudium- Abschnitt 2: Theorieprüfung. 1,5 Stunden (á 60 Minuten = 2 UE) bestehend aus Präsenzzeit- Abschnitt 3: Praktische Prüfung. Circa 30 Minuten pro Lernenden
Anerkennung	<ul style="list-style-type: none">- Durch den GKV-Spitzenverband und die maßgeblichen Spitzenorganisationen der Heilmittelerbringer auf Bundesebene gemäß § 125 Abs. 1 SGB V- Der Abschluss entspricht dem Basisniveau der International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists (IFOMPT), Auckland, New Zealand
Gültigkeitsdauer	Unbeschränkt
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none">- Dieses Modul wird als Kooperation zwischen dem DVMT e.V. und der IMTA durchgeführt.- Dieses Modul wird an verschiedenen Weiterbildungsstätten des DVMT e.V. durchgeführt.

⁶ Siehe www.gkv-spitzenverband.de/Rahmenempfehlungen_Heilmittel.gkvnet

Glossar:

IMTA	= Internationale Maitland Teachers Association
DVMT	= Deutscher Verband für Manuelle Therapie e.V. (Maitland® Konzept)
U-St	= Unterrichtsstunden á 45 Minuten
OMPT-Absolvent	= Orthopaedic Manual Physiotherapy

Anhang 1: Modul 4 Abschnitt 1 Befund- und Behandlungsbericht

Anhang 2: Modul 4 Abschnitt 2 Theorieprüfung

Anhang 3: Modul 4 Abschnitt 3 Praktische Prüfung

Anhang 4 Rahmenprogramme Zertifikats Weiterbildung der DVMT e.V.

Anhang 5 Curriculum Mapping DVMT Weiterbildung zu Rahmenempfehlungen

Anhang 1: Modul 4 Abschnitt 1 Befund- und Behandlungsbericht

Ablauf der Prüfung:

Der/die Kandidat*in erstellt einen Befund- und Behandlungsbericht mit den dazugehörigen Planungs- und Reflexionsschritten über 5 Sitzungen.

Der Bericht soll **spätestens 12 Wochen vor** Beginn der praktischen Prüfung (Modul 4 Abschnitt 3) bei der DVMT Fortbildung eingegangen sein. Der Bericht muss **spätestens 6 Monate nach** Ablegung des praktischen/mündlichen Prüfungsteils (Modul 4 Abschnitt 3) eingereicht worden sein

Format:

- Eine Körpertabelle wird als Deckblatt benutzt
- Keine „Clinical Reasoning“- oder Reflektions-Formulare gebrauchen.
- Der Befund kann sowohl mit dem PC als auch in gut lesbarer Handschrift erstellt werden.

Prüfungsergebnisse:

Der Befund wird mit "**bestanden**" oder "**nicht bestanden**" bewertet.

Die Prüfungsergebnisse werden schriftlich in Form einer Kopie des Befundbeurteilungsbogens mitgeteilt. Sobald die Ergebnisse dem DVMT Fortbildungsbüro vorliegen, werden die Teilnehmenden umgehend per E-Mail benachrichtigt.

Prüfungswiederholung:

Bei dem Ergebnis „nicht bestanden“ ist die Einreichung eines neuen Befundes nötig. Der Befund- und Behandlungsbericht kann maximal 2-mal wiederholt werden. Für jede Wiederholung ist ein neues Patientenbeispiel erforderlich.

In der Kursgebühr des Zertifikatsmoduls ist die Korrektur des Erstbefundes inbegriffen, für die Korrektur jedes weiteren Befundes ist eine erneute Bearbeitungsgebühr zu entrichten. (Siehe www.dvmtfobi.de für aktuelle Informationen)

Prüfungskommission:

Die Berichte werden von OMPT-Absolventen/innen korrigiert, die vom fachlichen Beirat des DVMT dazu autorisiert worden sind.

Einspruch:

Einsprüche betreffend der Prüfungsergebnisse müssen innerhalb von 10 Tagen nach Empfang der Beurteilung mit Begründung beim DVMT Vorstand eingegangen sein. Einreichung des Einspruchs findet über die DVMT Fortbildung statt.

Der DVMT-Vorstand gibt innerhalb von vier Wochen nach Eingang des Einspruches Bericht über die Entscheidung.

Beurteilungskriterien:

Der Befund wird nachfolgenden Kriterien korrigiert:

- 1) Inhalt und Ablauf
- 2) Clinical Reasoning
- 3) Dokumentation / Notierung

4) Für eine nähere Auflistung der Kriterien siehe Befundbeurteilungsbogen

Zu beachten:

- Bitte versehen Sie ihren Befund - und Behandlungsbericht mit ihrem Namen
- Lesbarkeit und der Inhalt des Befundes sind wichtiger als das Layout oder die Anzahl der Seiten
- Es gibt kein Minimum oder Maximum der Seitenanzahl
- Das Dokument soll jedoch einen angemessenen und praxisnahen Umfang haben
- Der Befund soll oben links oder auf einem Seitenstreifen geheftet sein
- Der Name des Patienten muss „anonymisiert“ werden
- Begründen Sie im Bericht eventuelle Änderungen im Plan
- Bitte daran denken: Was Sie nicht schreiben, weiß der/die Korrektorin nicht!

Anhang 2: Modul 4 Abschnitt 2 Theorieprüfung

Die Theorieprüfung wird vor dem ärztlichen Unterricht durchgeführt.

Ablauf der Prüfung

Die Prüfung besteht aus Fragen zu folgenden Kategorien:

- Anatomie
- Physiologie
- Biomechanik
- Manuelle Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept (C/O, P/E, Rx)
- Syndrome / Klinische Muster

Die Mehrzahl der Fragen beziehen sich auf die Kategorien „Maitland® Konzept“ und „Syndrome / Klinische Muster“.

Mit mindestens 60% der maximalen Punktzahl ist die Prüfung bestanden.

Die Prüfung besteht aus offenen Fragen (Kurz-Essay Fragen / Short Answer Questions -SAQ) und drei Multiple Choice Fragen (MCQ).

Die Multiple Choice Fragen werden nur bewertet, wenn die Ergebnisse der Kurz-Essay Fragen zwischen 55% und 59% liegen.

Die Multiple Choice Fragen werden jeweils mit 2 Punkten bewertet.

Die Prüfungsdauer beträgt 90 Minuten.

Prüfungsergebnisse:

Die Prüfungsergebnisse werden den Teilnehmer/-innen, wenn möglich, am Prüfungstag mitgeteilt. In Ausnahmefällen werden sie im Anschluss an den Kurs per E-Mail mitgeteilt.

Prüfungswiederholung:

Die Theorieprüfung kann maximal 2-mal wiederholt werden.

Prüfungskommission

Die Theorieprüfung wird vom fachlichen Beirat des DVMT in Zusammenarbeit mit den Moduldozent/-innen aufgestellt. Die Bewertung der Prüfung erfolgt durch eine/n vom DVMT e.V. ernannten Korrektor/-in. Diese/r hat einen DVMT-OMPT® Abschluss.

Einspruch:

Einsprüche, betreffend der Prüfungsergebnisse, müssen innerhalb von 10 Tagen nach der betreffenden Prüfung mittels eingeschriebenen Briefes und mit Begründung beim DVMT Vorstand eingegangen sein. Einreichung des Einspruchs findet über die DVMT Fortbildung statt.

Der DVMT-Vorstand gibt innerhalb von vier Wochen nach Eingang des Einspruches Bericht über die Entscheidung.

Fragenkatalog:

Ein Fragenkatalog wird den Teilnehmer/-innen bei der Anmeldung zur Prüfung zu Verfügung gestellt.

Literaturempfehlungen zur Prüfungsvorbereitung:

Notwendige Lektüre:

Siehe IMTA Level 1 Kurshandbuch und

Westerhuis P., Wiesner R Hrsg (2014) Klinische Muster in der Manuelle Therapie: IMTA-Kurshandbuch Level 2a und b (2 Auflage) Stuttgart Thieme Kapiteln 1; 2; 3; 9; 10; 11; 13; 14; 15 und 17

Zusätzliche Lektüre:**Anatomie:**

Gängige Anatomiebücher mit folgendem Inhalt: Muskelanatomie, Nerven-anatomie, Gelenksanatomie, Anatomie der WS

Physiologie:

van den Berg, F., (2003) Angewandte Physiologie Band 1: Das Bindegewebe des Bewegungsapparates verstehen und beeinflussen (2. Auflage) Stuttgart: Thieme Verlag

Butler D. (2004): Mobilisation des Nervensystems Berlin: Springer (korrigierter Nachdruck) oder Butler D (2000) The sensitive nervous system. Unley:NOI Publications (englisch)

Biomechanik / Funktionelle Anatomie:

Wirbelsäule Biomechanik: Kursskript und Kursnotizen IMTA Level 1 und Level 2a

Periphere Gelenke: Kapandji I. A., Physiologie der Gelenke Band 1 + 2

Clinical Reasoning:

Klinische Muster: Spezifische Merkmale aus Anamnese, Funktionsuntersuchung und Behandlung

Das Maitland Konzept:

Hengeveld E, Banks K. Hrsg (2017) Maitland Manuelle Therapie und Manipulation der peripheren Gelenke (5. Auflage) München: Urban und Fischer in Elsevier

Hengeveld E, Banks K, Hrsg (2016) Maitland Manuelle Therapie und Manipulation der Wirbelsäule (5. Auflage) München: Urban und Fischer in Elsevier

Anhang 3: Modul 4 Abschnitt 3 Praktische Prüfung

Eine praktische Prüfung wird von der DVMT Fortbildung gesondert organisiert.

Ablauf der Prüfung:

- Es werden zwei Teilnehmer/innen gleichzeitig geprüft. Ein/e Teilnehmer/in stellt sich als „Patient/in“ des/der anderen Teilnehmers/in.
- Zur Prüfung zieht die/der Teilnehmer/in eine Karte mit drei unterschiedlichen Aufgaben. Die Aufgaben beziehen sich auf z.B. Differenzierungen, Untersuchungstechniken oder Behandlungstechniken. Diese Aufgaben werden während der praktischen Prüfung vorgeführt und mündliche Fragen bezüglich der Anwendung der Techniken (z.B. Indikationen, Kontraindikationen, Vorsichtsmaßnahmen, Evidenz, Interpretation des Ergebnisses) beantwortet.
- Neben dem/der IMTA Prüfer/in stellt der/die Arzt/Ärztin Fragen, die sich auf den praktischen Teil bzw. auf die Inhalte des ärztlichen Unterrichts beziehen.
- Eine Prüfungseinheit mit zwei Teilnehmer/innen dauert ca. 1 Stunde.

Prüfungsergebnisse:

Die Prüfungsergebnisse werden unmittelbar nach Ende der praktischen Prüfung (Modul 4 Abschnitt 3) bekannt gegeben. Sofern Prüfungsabschnitte 1 bis 3 bestanden sind und alle sonstigen Unterlagen vorhanden sind, wird das Zertifikat am Anschluss der praktischen Prüfung ausgehändigt.

Nach Vorlage des Zertifikats bei den Kostenträgern ist der/die Kandidat/in berechtigt die Zulassungserweiterung „Manuelle Therapie“ zu tragen.

Prüfungswiederholung:

Die praktische Prüfung (Modul 4 Abschnitt 3) kann maximal 2-mal wiederholt werden.

Wiederholungen der praktischen Prüfung sollen im Abstand von mindestens 3 Monaten stattfinden.

Prüfungskommission:

Die Prüfungskommission besteht aus:

- Einem/r physiotherapeutischen/r Prüfer/in: IMTA Lehrer/innen, die vom fachlichen Beirat des DVMT ernannt worden sind und beim GKV-Spitzenverband als Fachlehrer/in Manuelle Therapie registriert sind
- Einem Ärztlichen Prüfer: Ärzt/innen, die vom ⁷fachlichen Beirat des DVMT ernannt und vom GKV-Spitzenverband anerkannt worden sind
- Einem/r unabhängigen Beisitzer/in aus einem anderen manualtherapeutischen Konzept
- Einem/r Protokollführer/in aus dem DVMT e.V. (spezifisch: OMPT-Absolvent oder IMTA-Assistent)
- ggf. dem/r Vertreter/in der Kostenträger

Einspruch:

Einsprüche betreffend der Prüfungsergebnisse müssen innerhalb von 10 Tagen nach der betreffenden Prüfung mittels eingeschriebenen Briefes und mit Begründung beim DVMT Vorstand eingegangen sein.

Einreichung des Einspruchs findet über die DVMT Fortbildung statt

⁷ Fachlicher Beirat des DVMT: Gruppe von IMTA Lehrer/innen die den DVMT e.V. fachlich unterstützt.

Der Befund wird von einem/r anderen Prüfer/in erneut geprüft. Die DVMT Fortbildung gibt innerhalb von vier Wochen Tagen nach Eingang des Einspruches Bericht über die Entscheidung.

Technikliste für die praktische Zertifikatsprüfung:

Diese Liste dient als Hilfestellung zur Vorbereitung der praktischen Zertifikatsprüfung.

Bewertet werden:

- Position Patient
- Position Therapeut
- Handgriff
- Durchführung Technik:
 - Bewegungsrichtung
 - Grad
 - Rhythmus
 - Geschwindigkeit
 - Endgefühl
 - etc.
- Befragung und Diskussion bezüglich Indikationen
- Befragung und Diskussion bezüglich Vorsichtsmassnahmen und Kontra- Indikationen
- Befragung und Diskussion bezüglich Anwendung und Progression von Untersuchungs- und Behandlungstechniken

Technikliste:

- Alle Screening-Teste
- Neurologische Untersuchung bei Cx Beschwerden
- Neurologische Untersuchung bei Lx Beschwerden
- Cx: Aktive Bewegungen inklusiv Überdruck und Differenzierung obere/ mittlere/ untere Cx
- Cx: Oberer Cx Quadrant
- Cx: Unterer Cx Quadrant
- Cx: PPIVMs O-C1, O-C2, C2-3
- Cx: PPIVMs C2-7: F, E; LF, Rot
- Cx: PPIVMs C7-T4: F, E; LF, Rot
- Cx: Zentrale P/A; unilaterale P/A
- Cx: Unilaterale AP
- Cx: O-C2: PAIVMs und Differenzierung
- Cx: Cx Rx Rotation, alle Grade
- Cx: Cx Rx Lateralflexion, alle Grade
- Cx: Cx Rx Lateralgleiten
- Funktionelle Teste für Muskelkraft und Muskellänge
- Befundorientierte Weichteiltechniken
- Aktive Übungen zur Stabilisation der Cx in verschiedenen Ausgangsstellungen

- Tx: Aktive Bewegungen inklusiv Überdruck, Differenzierung obere/ mittlere/ untere Cx und bei Cx/Tx in Rot
- Tx: PPIVMs
- Tx: Alle Zusatzbewegungen inklusiv Rippen und AP Sternum

- Tx: "Screw" Grad IV und III
- Befundorientierte Weichteiltechniken, einschließlich Hinweise auf Bindegewebsstechniken für vegetative Problematik
- Funktionelle aktives Training für Probleme im ADL
- Lx: Aktive Bewegungen inklusiv Überdruck und Lx Quadrant
- Lx: Rotations Differenzierung Lx / Hüftgelenk
- Lx: PPIVMs F, E
- Lx: Lx Rx Rotation alle Grade inklusiv lokalisierte Technik
- Befundorientierte Weichteiltechniken
- Funktionelle Teste für Muskelkraft und Muskellänge
- Funktionelles aktives Training und adäquates Stabilisationstraining für die Lx
- SIG: Differenzierung in SL, RL und BL zwischen SIG, Hüftgelenk and Lx
- SIG: relevante SIG Teste zur Schmerzprovokation
- Zusatzbewegungen auf SIG und Symphyse
- Adäquates aktives Training zur muskulären Stabilisation des SIG
- Schulter: Aktive Bewegungen inklusiv Überdruck
- Schulter: P/E und Rx ACG /SCG
- Schulter: P/E und Rx 1. – 3. Rippen in RL und BL
- Schulter: P/E und Rx Glenohumeral Gelenk mit Zusatzbewegungen in verschiedenen Ausgangsstellungen
- Schulter: Differenzieren AH – GH – ACG in Quadrant; 60° Abduktion; 120° Flexion
- Schulter: P/E und Rx Schulterquadrant
- Schulter: P/E und Rx "Locking position"
- Befundorientierte Weichteiltechniken
- Funktionelle Teste für Muskelkraft und Muskellänge
- Funktionelles aktives Training und adäquates Stabilisationstraining für den Schultergürtel
- Ellbogen: Aktive Bewegungen F, E; alle Kombinationen, incl. Überdruck
- Ellbogen: P/E und Rx mit E/ADD, E/AB
- Ellbogen: Differenzieren in Extension und Flexion sowie Pronation und Supination
- Ellbogen: P/E und Rx mit Zusatzbewegungen in verschiedenen Ausgangsstellungen
- Befundorientierte Weichteiltechniken
- Funktionelle Teste für Muskelkraft und Muskellänge
- Funktionelles aktives Training
- Handgelenk: Aktive Bewegungen inklusiv Überdruck
- Handgelenk: Differenzieren in Supination, Pronation, PF, DF
- Handgelenk: p/e und Rx mit Zusatzbewegungen in verschiedenen Ausgangsstellungen
- Befundorientierte Weichteiltechniken
- Funktionelle Teste für Muskelkraft und Muskellänge
- Funktionelles aktives Training
- Hüfte: P/E und Rx mit F/Add
- Hüfte: P/E und Rx mit Zusatzbewegungen in verschiedenen Ausgangsstellungen
- Befundorientierte Weichteiltechniken
- Funktionelle Teste für Muskelkraft und Muskellänge
- Funktionelles aktives Training vor allem unter Belastung inklusiv Ganganalyse

- Knie: Aktive Bewegungen F, E; alle Kombinationen, inklusiv Überdruck
- Knie: P/E und Rx PF in 30° F
- Knie: P/E und Rx proximal tib-fibular Gelenk
- Knie: P/E und Rx mit E/AB, E/AD
- Knie: P/E und Rx TF mit Zusatzbewegungen in verschiedenen Ausgangsstellungen
- Befundorientierte Weichteiltechniken
- Funktionelle Teste für Muskelkraft und Muskellänge
- Funktionelles aktives Training vor allem unter Belastung inklusiv Ganganalyse
- Fuß: Aktive Bewegungen PF, DF; alle Kombinationen, inklusiv Überdruck
- Fuß: Differenzieren in PF, DF
- Fuß: P/E und Rx mit Zusatzbewegungen in verschiedenen Ausgangsstellungen
- Befundorientierte Weichteiltechniken
- Funktionelle Teste für Muskelkraft und Muskellänge
- Funktionelles aktives Training vor allem unter Belastung inklusiv Ganganalyse
- Neurodynamik: SLR bei proximalen Beschwerden
- Neurodynamik: SLR mit Betonung der N. suralis; N. peroneus; N. tibialis
- Neurodynamik: ULNT 1; 2a; 2b; 3
- Neurodynamik: Slump im Sitzen und SL
- Neurodynamik: PKB in BL und SL
- Neurodynamik: Neurale Tests mit Betonung der N. Cutaneus Femoralis Lateralis; N. Obturatorius ; N. Saphenus

Anhang 4: Rahmenprogramme Zertifikats Weiterbildung der DVMT e.V.

Manuelle Therapie basiert auf dem Maitland® Konzept

Untersuchung, Beurteilung und Behandlung von Dysfunktionen des Bewegungssystems basierend auf den Prinzipien des Maitland® Konzeptes der manuellen Therapie

Beispiel Weiterbildungsprogramme

Diese Programme stellen einen Rahmen für die Durchführung der Module dar. Die Rahmenzeiten können sich leicht verschieben und der Modulinhalt kann leicht abweichen, abhängig von lokalen Gegebenheiten und den Lern-Bedürfnissen der Teilnehmer/-innen.

Für weitere Informationen wird auf das IMTA Curriculum hingewiesen (www.imta.ch)

Anwesenheitspflicht

Sowohl im Modul 1 (IMTA Level 1) als auch im Modul 2 (IMTA Level 2a) ist eine begründete Abwesenheit von jeweils maximal 8 Stunden zulässig.

Abkürzungen

UE: Unterrichtseinheit

CO: Patientenbefragung (subjektive Befundaufnahme)

PE: Funktionsuntersuchung (objektive bzw. „physical“ Befundaufnahme)

Rx: Behandlung

HWS: Halswirbelsäule

BWS: Brustwirbelsäule

LWS: Lendenwirbelsäule

ISG: Iliosakral Gelenk

TMG: Temporomandibuläres Gelenk (Kiefergelenk)

Modul 1**Theoretischer und praktischer Unterricht**

**Woche 1 47 UE Präsenzzeit + 4 UE fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
37 Zeitstunden 15 Minuten Präsenzzeit + 3 Zeitstunden fakultative Revision und
praktische Arbeit unter Supervision**

Tag 1: 10 UE (8 Zeitstunden)

09:00 Eröffnung des Moduls 1 und Einführung in das Maitland Konzept
10:45 Oberflächenanatomie
12:30 *Pause*
13:30 Prinzipien der Patientenbefragung (C/O bzw. subjektive Befundaufnahme)
Patientenbefragung LWS
15:30 Prinzipien der Planung und Ziele der Funktionsuntersuchung
Funktionsuntersuchung LWS: Inspektion und Beurteilung funktionelle Bewegungen
inklusive Symptom Modifikation und Beurteilung der beteiligten Körperbereiche und
Strukturen (Funktionelle Demonstration)
16:30 Funktionsuntersuchung LWS: Akzessorische Bewegungen (PAIVMs) und Grade der
passiven Bewegung
18:00 Ende des 1. Modultages

**Tag 2: 10 UE + 1 Zeitstunde fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
(8 Zeitstunden + 1)**

08:30 Funktionsuntersuchung LWS: Aktive Bewegungen, Muskelfunktion
11:30 Funktionsuntersuchung LWS: Neurologische Screening und sonstige Sicherheits-Tests
12:30 *Pause*
13:30 Prinzipien der neurodynamischen Untersuchung
Funktionsuntersuchung LWS: Praktische Untersuchung der Neurodynamik im LWS
Bereich
16:30 Prinzipien der Bewegungsdiagramm
17:30 Ende des 2. Modultages
Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
18:30 Tagesabschluss

**Tag 3: 10 UE + 1 Zeitstunde fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
(8 Zeitstunden + 1)**

08:30 Einführung in den Tag
09:00 Funktionsuntersuchung LWS: Passive Physiologische Segmentale Bewegungen (F/E),
Weichteil Palpation und Akzessorische Bewegungen
10:45 Prinzipien der Behandlung mit aktiven und passiven Interventionen
Behandlung: LWS Bereich
12:30 *Pause*
13:30 Patientenbefragung Hüfte
15:15 Funktionsuntersuchung Hüfte: Inspektion, funktionelle Demonstration, aktive
Untersuchung

17:30 Ende des 3. Modultages
Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
18:30 Tagesabschluss

Tag 4: 10 UE + 1 Zeitstunde fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision (8 Zeitstunden + 1)

08:30 Einführung in den Tag
09:00 Funktionsuntersuchung Hüfte: Passive Untersuchung inklusiv Weichteil Palpation, physiologische Bewegungen und akzessorische Bewegungen
11:30 Behandlung: Huft Bereich inklusiv aktive Interventionen
12:30 *Pause*
13:30 Befund und Behandlung der/des Patient/-in: Demonstration durch die Modulleitung mit anschließender Diskussion der „Clinical Reasoning“.
15:30 Patientenbefragung mittlere und untere HWS (C/O HWS)
17:30 Ende des 3. Modultages
Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
18:30 Tagesabschluss

Tag 5: 7 UE (5 Zeitstunden und 15 Min)

08:30 Einführung in den Tag
09:00 Funktionsuntersuchung mittlere und untere HWS: Inspektion, funktionelle Demonstration, aktive Bewegungen, neurologisches Screening, ULNT 1, Weichteil Palpation und Akzessorische Bewegungen
13:30 Letzte Fragen und Diskussion
13:45 Abschluss Woche 1

Woche 2 47 UE Präsenzzeit + 4 UE fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision 37 Zeitstunden 15 Minuten Präsenzzeit + 3 Zeitstunden fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision (Vgl. Woche 1)

Tag 6:

09:00 Begrüßung und Einführung in der Woche.
09:30 Patientenbefragung Schulterregion (Schulter C/O)
10:30 *Pause*
10:45 Funktionsuntersuchung Schulterregion (Schulter P/E)
12:30 *Pause*
13:30 Funktionsuntersuchung Schulterregion (Schulter P/E)
15:00 *Pause*
15:15 Funktionsuntersuchung Schulterregion (Schulter P/E)
17:00 Wiederholungen aus Woche 1
Vorbereitung auf Patient/-innen Befund und Behandlung durch die Modulteilnehmer/ -innen
18:00 Ende des 6. Modultages

Tag 7:

08:30	Einführung in den Tag
09:15	Funktionsuntersuchung Schulterregion (Schulter P/E)
10:30	<i>Pause</i>
10:45	Funktionsuntersuchung und Behandlung Schulterregion (Schulter P/E)
12:30	<i>Pause</i>
13:30	Wiederholungen LWS
14:00	<i>Pause</i> / Vorbereitung auf Befund und Behandlung von Patient/-innen durch die Modulteilnehmer/-innen
14:30	Wissenstransfer: Befund und 1. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 1
16:00	Wissenstransfer: Befund und 1. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 2
17:30	Ende des 7. Modultages Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
18:30	Tagesabschluss

Tag 8:

08:30	Einführung in den Tag
09:30	Ergänzungen und Vertiefungen Funktionsuntersuchung und Behandlung HWS
10:30	<i>Pause</i>
10:45	Neurophysiologische Schmerz Mechanismen und psychosoziale Aspekte des Schmerzes: Relevanz für Patienten-Management und die Auswahl von physiotherapeutischen Interventionen
12:30	<i>Pause</i>
13:30	Ergänzungen und Vertiefung Funktionsuntersuchung und Behandlung HWS
15:00	<i>Pause</i> / Vorbereitung auf Befund und Behandlung von Patient/-innen durch die Modulteilnehmer/-innen
15:30	Wissenstransfer: Befund und 2. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 1
16:30	Wissenstransfer: Befund und 2. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 2
17:30	Ende des 8. Modultages Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
18:30	Tagesabschluss

Tag 9:

08:30	Einführung in den Tag. Behandlungsaufbau und Eigenübungsprogramm
10:00	Ergänzungen und Vertiefung Funktionsuntersuchung und Behandlung LWS
10:30	<i>Pause</i>
10:45	Patientenbefragung Thoraxregion (Thorax C/O)
12:30	<i>Pause</i>
13:30	Funktionsuntersuchung Thoraxregion (Thorax P/E)
15:00	<i>Pause</i> / Vorbereitung auf Befund und Behandlung von Patient/-innen durch die Modulteilnehmer/ innen

- 15:30 Wissenstransfer: Befund und 3. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 1
- 16:30 Wissenstransfer: Befund und 3. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 2
- 17:30 Ende des 9. Modultages
Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
- 18:30 Tagesabschluss 30

Tag 10:

- 08:30 Einführung in den Tag und Reflektion der Patient/-innen Behandlung
- 09:00 Funktionsuntersuchung Thoraxregion (Thorax P/E)
- 10:45 *Pause*
- 11:15 Funktionsuntersuchung und Behandlung Thoraxregion (Thorax P/E)
- 13:30 Letzte Fragen und Diskussion
- 13:45 Abschluss Woche 2

**Woche 3 47 UE Präsenzzeit + 4 UE fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
37 Zeitstunden 15 Minuten Präsenzzeit + 3 Zeitstunden fakultative Revision und
praktische Arbeit unter Supervision (Vgl. Woche 1)**

Tag 11:

- 09:00 Begrüßung und Einführung in der Woche. Wiederholungen
- 10:30 *Pause*
- 10:45 Patientenbefragung iliosakral Gelenk/Beckenring (ISG C/O)
- 12:30 *Pause*
- 13:30 Befund und Behandlung: Demonstration durch die Modulleitung. 1. Sitzung
- 15:00 *Pause*
- 15:15 Funktionsuntersuchung iliosakral Gelenk/Beckenring (ISG P/E)
- 17:00 Wiederholungen aus Woche 1 und 2.
Vorbereitung auf den Patienten-Befund und Behandlung durch die Modulteilnehmer/-innen
- 18:00 Ende des 11. Modultages

Tag 12:

- 08:30 Funktionsuntersuchung iliosakral Gelenk/Beckenring (ISG P/E)
- 10:30 *Pause*
- 10:45 Funktionsuntersuchung und Behandlung iliosakral Gelenk/Beckenring (ISG P/E)
- 11:30 Befund und Behandlung: Demonstration durch die Modulleitung. 2. Sitzung
- 12:00 *Pause*
- 13:00 Wiederholungen und Ergänzung Schulterbereich
- 14:00 *Pause* / Vorbereitung auf Befund und Behandlung von Patient/-innen durch die Modulteilnehmer/-innen
- 14:30 Wissenstransfer: Befund und 1. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 1

- 16:00 Wissenstransfer: Befund und 1. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 2
- 17:30 Ende des 12. Modultages
Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
- 18:30 Tagesabschluss

Tag 13:

- 08:30 Einführung in den Tag. Wiederholungen Vertiefung der Prinzipien des Screenings.
- 09:30 Patientenbefragung Kniekomplex (Knie C/O)
- 10:45 *Pause*
- 11:00 Funktionsuntersuchung Kniekomplex (Knie P/E)
- 12:30 *Pause*
- 13:30 Funktionsuntersuchung Kniekomplex (Knie P/E)
- 14:00 Eigenübungsprogramm und Kommunikation.
- 15:00 *Pause* / Vorbereitung auf Befund und Behandlung von Patient/-innen durch die Modulteilnehmer/-innen
- 15:30 Wissenstransfer: Befund und 2. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 1
- 16:30 Wissenstransfer: Befund und 2. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 2
- 17:30 Ende des 13. Modultages
Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
- 18:30 Tagesabschluss

Tag 14:

- 08:30 Funktionsuntersuchung Kniekomplex (Knie P/E)
- 10:30 *Pause*
- 10:45 Funktionsuntersuchung und Behandlung Kniekomplex (Knie P/E)
- 11:30 Befund und Behandlung: Demonstration durch die Modulleitung. 3. Sitzung
- 12:30 *Pause*
- 13:30 Patientenbefragung Fuß und Sprunggelenks Komplex (Fuß C/O)
- 14:30 Funktionsuntersuchung Fuß und Sprunggelenks Komplex (Fuß P/E)
- 15:00 *Pause* / Vorbereitung auf Befund und Behandlung von Patient/-innen durch die Modulteilnehmer/-innen
- 15:30 Wissenstransfer: Befund und 3. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 1
- 16:30 Wissenstransfer: Befund und 3. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 2
- 17:30 Ende des 14. Modultages
Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
- 18:30 Tagesabschluss

Tag 15:

- 08:30 Einführung in den Tag und Reflektion der Patient/-innen-Behandlung
 09:00 Funktionsuntersuchung Fuß und Sprunggelenks Komplex (Fuß P/E)
 10:45 *Pause*
 11:15 Funktionsuntersuchung und Behandlung Fuß und Sprunggelenks Komplex (Fuß P/E)
 13:30 Letzte Fragen und Diskussion
 13:45 Abschluss Woche 3

**Woche 4 47 UE Präsenzzeit + 4 UE fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
 37 Zeitstunden 15 Minuten Präsenzzeit + 3 Zeitstunden fakultative Revision und
 praktische Arbeit unter Supervision (Vgl. Woche 1)**

Tag 16:

- 09:00 Begrüßung und Einführung in der Woche
 09:30 Patientenbefragung Ellbogen Komplex (Ellbogen C/O)
 10:30 *Pause*
 10:45 Funktionsuntersuchung Ellbogen Komplex (Ellbogen P/E)
 12:30 *Pause*
 13:30 Befund und Behandlung: Demonstration durch die Modulleitung. 1. Sitzung
 13:30 Letzte Fragen und Diskussion
 13:45 Abschluss Woche 3
 15:00 *Pause*
 15:15 Funktionsuntersuchung Ellbogen Komplex (Ellbogen P/E).
 17:00 Wiederholungen aus vorherigen Modulwochen.
 Vorbereitung auf Patient/-innen-Befund und Behandlung durch die
 Modulteilnehmer/-innen
 18:00 Ende des 16. Modultages.

Tag 17:

- 09:30 Funktionsuntersuchung und Behandlung Ellbogen Komplex (Ellbogen P/E + Rx)
 10:30 *Pause*
 10:45 Funktionsuntersuchung LWS. Wiederholungen und Ergänzungen
 11:30 Befund und Behandlung: Demonstration durch die Modulleitung. 2. Sitzung
 12:00 *Pause*
 13:00 Funktionsuntersuchung und Behandlung LWS. Wiederholungen und Ergänzungen
 14:00 *Pause / Vorbereitung auf Befund und Behandlung von Patient/-innen durch die
 Modulteilnehmer/-innen*
 14:30 Wissenstransfer: Befund und 1. Behandlung von Patient/-innen durch die
 Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 1
 16:00 Wissenstransfer: Befund und 1. Behandlung von Patient/-innen durch die
 Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 2
 17:30 Ende des 17. Modultages
 Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
 18:30 Tagesabschluss

Tag 18:

08:30	Einführung in den Tag.
08:45	Lernzielüberprüfungen Gruppe 1
10:15	<i>Pause</i>
10:30	Patientenbefragung temporomandibular Gelenk (TMG C/O)
11:30	Funktionsuntersuchung temporomandibular Gelenk (TMG P/E)
12:30	<i>Pause</i>
13:30	Funktionsuntersuchung und Behandlung temporomandibular Gelenk (TMG P/E)
15:00	<i>Pause</i> / Vorbereitung auf Befund und Behandlung von Patient/-innen durch die Modulteilnehmer/ -innen
15:30	Wissenstransfer: Befund und 2. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 1
16:30	Wissenstransfer: Befund und 2. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 2
17:30	Ende des 18. Modultages Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
18:30	Tagesabschluss

Tag 19:

08:30	Einführung in den Tag.
08:45	Lernzielüberprüfungen Gruppe 2
10:15	<i>Pause</i>
10:30	Patientenbefragung obere HWS (C/O HWS)
11:30	Befund und Behandlung: Demonstration durch die Modulleitung. 3. Sitzung
12:30	<i>Pause</i>
13:30	Funktionsuntersuchung obere HWS (HWS P/E)
15:00	<i>Pause</i> / Vorbereitung auf Befund und Behandlung von Patient/-innen durch die Modulteilnehmer/-innen
15:30	Wissenstransfer: Befund und 3. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 1
16:30	Wissenstransfer: Befund und 1. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 2
17:30	Ende des 19. Modultages Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision. Reflektion der Prüfungsergebnisse
18:30	Tagesabschluss

Tag 20:

08:30	Patientenbefragung Hand und Handgelenks Komplex (C/O Hand)
09:30	Funktionsuntersuchung Hand und Handgelenks Komplex (P/E Hand)
10:45	<i>Pause.</i>
11:00	Funktionsuntersuchung und Behandlung Hand und Handgelenks Komplex (P/E Hand)
13:30	Letzte Fragen und Diskussion
13:45	Abschluss Modul 1

Modul 2**Theoretischer und praktischer Unterricht**

**Woche 5 47 UE Präsenzzeit + 4 UE fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
37 Zeitstunden 15 Minuten Präsenzzeit + 3 Zeitstunden fakultative Revision und
praktische Arbeit unter Supervision**

Tag 1:

09:00 Eröffnung des Modules 2. Revision des Konzepts, Vertiefung „Clinical Reasoning“ und Kommunikation

10:30 *Pause*

10:45 Praktische Wiederholung und Vertiefung Funktionelle Demonstration und Differenzierungsprozess der LWS / Becken Region

12:30 *Pause*

13:30 Befund und Behandlung: Demonstration durch die Modulleitung. 1. Sitzung

14:30 Revision und Ergänzungen neurodynamische Untersuchungen: Straight Leg Raise mit Variationen, Prone Knee Bend in Seitlage und Slump Test mit Variationen in Sitzen und Seitlage

15:30 *Pause*

15:45 Revision und Ergänzungen neurodynamische Untersuchungen: Straight Leg Raise mit Variationen, Prone Knee Bend in Seitenlage und Slump Test mit Variationen in Sitzen und Seitenlage

18:00 Ende des 1. Modultages

Tag 2:

08:30 Revision weichteil Palpation

09:30 Anatomie des neuralen Systems

10:15 *Pause*

10:30 Biomechanik des neuralen Systems

11:30 Besprechung der Behandlungsplan für die Patient/-innen Demonstration durch die Modulleitung. 2. Sitzung

12:00 *Pause*

13:00 Befund und Behandlung: Demonstration durch die Modulleitung. 2. Sitzung

14:00 *Pause* / Vorbereitung auf Befund und Behandlung von Patient/-innen durch die Modulteilnehmer/ -innen

14:30 Wissenstransfer: Befund und 1. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 1

16:00 Wissenstransfer: Befund und 1. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 2

17:30 Ende des 2. Modultages
Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision

18:30 Tagesabschluss

Tag 3:

- 08:30 Einführung in den Tag. Reflektion.
Pathophysiologie des neuralen Systems
- 10:15 *Pause*
- 10:30 Revision und Ergänzungen neurodynamische Untersuchungen: ULNT 1; ULNT 2a; ULNT 2b; ULNT 3
- 12:30 *Pause*
- 13:30 Behandlung von arthrogenen Funktions-Störungen mit Kompression: Theorie/Praxis
- 15:00 *Pause* / Vorbereitung auf Befund und Behandlung von Patient/-innen durch die Modulteilnehmer/-innen
- 15:30 Wissenstransfer: Befund und 2. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 1
- 16:30 Wissenstransfer: Befund und 2. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 2
- 17:30 Ende des 3. Modultages
Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
- 18:30 Tagesabschluss

Tag 4:

- 08:30 Einführung in den Tag.
Repetition ULNT 2a, ULNT 2b und ULNT 3
Neurale Palpation der oberen und unteren Extremitäten
- 10:15 *Pause*
- 10:30 Behandlung neurodynamische Funktionsstörungen: Theorie
- 11:30 Befund und Behandlung: Demonstration durch die Modulleitung. 3. Sitzung
- 12:30 *Pause*
- 13:30 Behandlung neurodynamische Funktionsstörungen: Praxis inklusiv „side gliding“ HWS
- 15:00 *Pause* / Vorbereitung auf Befund und Behandlung von Patient/-innen durch die Modulteilnehmer/-innen
- 15:30 Wissenstransfer: Befund und 3. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 1
- 16:30 Wissenstransfer: Befund und 3. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 2
- 17:30 Ende des 4. Modultages
Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision.
- 18:30 Tagesabschluss

Tag 5:

- 08:30 Anwendung der Biomechanik Wirbelsäule.
Praktische Fall Beispiele: Obere und mittlere/untere HWS
- 10:30 *Pause.*
- 10:45 Anwendung von kombinierten Bewegungen der WS in Theorie und Praxis inklusiv Variationen HWS Rotation- und Lateroflexion-Mobilisationstechniken
- 13:30 Letzte Fragen und Diskussion
- 13:45 Abschluss Woche 1 Modul 2

**Woche 6 47 UE Präsenzzeit + 4 UE fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
37 Zeitstunden 15 Minuten Präsenzzeit + 3 Zeitstunden fakultative Revision und
praktische Arbeit unter Supervision**

Tag 6:

09:00	Eröffnung der Modul Woche. Reflektion aus Woche 1
09:45	Klassifikations-Systeme und klinische Muster am Beispiel der LWS in Theorie und Praxis
10:30	<i>Pause</i>
10:45	Klassifikations-Systeme und klinische Muster am Beispiel der LWS in Theorie und Praxis inklusiv Variationen der LWS Rotations-Behandlungstechnik
12:30	<i>Pause</i>
13:30	Befund und Behandlung: Demonstration durch die Modulleitung. 1. Sitzung
14:30	BWS Syndrome in Theorie und Praxis
15:30	<i>Pause</i>
15:45	BWS Syndrome in Theorie und Praxis
18:00	Ende des 6. Modultages

Tag 7:

08:30	Vorbereitung auf Befund und Behandlung von Patient/-innen durch die Modulteilnehmer/-innen.
09:00	Wissenstransfer: Befund und 1. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 1
10:30	Wissenstransfer: Befund und 1. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 2
12:00	Besprechung der Behandlungsplan für die Patient/-innen Demonstration durch die Modulleitung. 2. Sitzung
12:30	<i>Pause</i>
13:00	Befund und Behandlung: Demonstration durch die Modulleitung. 2. Sitzung
14:00	Vorbereitung auf Patient/-innen Behandlung durch die Modulteilnehmer/-innen
14:30	Patellofemorale Schmerzsyndrom (PFSS) in Theorie und Praxis
15:45	<i>Pause</i>
16:00	Patellofemorale Schmerzsyndrom (PFSS) in Theorie und Praxis
17:30	Ende des 7. Modultages Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
18:30	Tagesabschluss

Tag 8:

08:30	Vorbereitung auf Patient/-innen Behandlung durch die Teilnehmer/-innen
09:00	Wissenstransfer: Befund und 2. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 1
10:00	Wissenstransfer: Befund und 2. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 2
11:00	<i>Pause</i>
11:15	Klassifikationssystem der HWS in Praxis und Theorie: Beispiel akute zervikale Torticollis
12:30	<i>Pause</i>
13:30	Befund und Behandlung: Demonstration durch die Modulleitung. 2. Sitzung
14:30	Klassifikationssystem der HWS in Praxis und Theorie: Beispiel akute Torticollis inklusiv Wiederholung der HWS PPIVMs
15:15	<i>Pause</i>
15:30	Praktische Wiederholung und Vertiefung Funktionelle Demonstration und Differenzierungsprozess der periphere Gelenke
17:30	Ende des 8. Modultages Fakultative Revision und praktische Arbeit unter Supervision
18:30	Tagesabschluss

Tag 9:

08:30	Vorbereitung auf Patient/-innen Behandlung durch die Teilnehmer/-innen
09:00	Wissenstransfer: Befund und 3. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 1
10:00	Wissenstransfer: Befund und 3. Behandlung von Patient/-innen durch die Kursteilnehmer/-innen. Gruppe 2
11:00	<i>Pause</i>
11:30	Lernziel Überprüfung Gruppe 1
13:15	<i>Pause</i>
13:45	Lernziel Überprüfung Gruppe 2
15:30	<i>Pause</i>
15:45	Lernziel Überprüfung Gruppe 3
17:30	Ende des 9. Modultages

Tag 10:

08:30	Reflektion der Prüfungsergebnisse.
09:00	Klassifikationssystem der HWS in Praxis und Theorie: Beispiel Kopfschmerzen
10:30	<i>Pause.</i>
10:45	Klassifikationssystem der HWS in Praxis und Theorie: Beispiel Kopfschmerzen
13:15	Letzte Fragen, Reflektion und Diskussion
13:45	Abschluss Modul 2

Modul 3**Ärztlicher Unterricht: 15 UE Präsenzzeit / 12 Zeitstunden Präsenzzeit****Tag 1: 10 UE (8 Zeitstunden)**

- 09:00 Theorieprüfung (90min)
- 10:30 *Pause*
- 11:00 Eröffnung des Moduls
Einführung:
- Thoraxschmerz und manuelle Medizin
 - Geschichte der manuellen Medizin und manuellen Therapie
 - Organisation Formen der manuellen Medizin und manuelle Therapie in Deutschland
 - Abrechnungen ärztliche Leistungen (GKV und PKV, IGeL)
- 12:30 *Pause*
- 13:30 Bildgebung anhand von Bewegungsapparat relevante Diagnosen
- Röntgen
 - Computer Tomographie
 - Magnet Resonanztomographie
 - Skelett Szintigraphie
 - Sonographie
- 15:45 *Pause*
- 16:00 Vorgehen des Arztes in der Diagnostik anhand von Beispielen
- Ärztlichen Anamnese
 - Klinische Untersuchung
 - Zusatz Untersuchungen
 - Erstellung eines Rehabilitationsplanes und Zusammenarbeit im Rehabilitationsteam
- 17:30 Ende des 1.Modultages

Tag 2: 5 UE (4 Zeitstunden)

- 09:00 Bildgebung an Hand von Bewegungsapparat relevante Diagnosen (Fortsetzung)
Fibromyalgie Syndrom
- 11:15 *Pause*
- 11:30 Ärztlicher Behandlungsansätze im neuromuskuloskelettaler Bereich
- Therapieplan
 - Zusammenarbeit mit Therapeuten
 - Medikamente
 - Invasiver Verfahren
- 13:00 *Pause*
- 14:00 Bildgebung anhand von Bewegungsapparat relevante Diagnosen (Fortsetzung)
Complex Regional Pain Syndrome (CRPS)
Kontraindikationen und Vorsichtsmaßnahmen in der manuellen Therapie
- 16:30 Abschluss Modul 3

Modul 4**Abschlussprüfungen der DVMT e.V. Zertifikats Weiterbildung****Abschnitt 1: Befund- und Behandlungsbericht**

Der Befund und Behandlungsbericht wird durch den/die Teilnehmer/in eigenständig in eigener Zeit erstellt.

Der Bericht soll nach Abschluss von Modul 1 und 2 und spätestens 12 Wochen vor Beginn der praktischen Prüfung bei der DVMT Fortbildung eingegangen sein-

Der Befund muss spätestens 6 Monate nach Ablegung des praktischen/mündlichen Prüfungsteils (Abschnitt 3) eingereicht sein.

Abschnitt 2: Theorie Prüfung

Die Theorieprüfung (2 UE) wird schriftlich durchgeführt.

Abschnitt 3: Praktische Prüfung

Eine praktische Prüfung wird gesondert organisiert. Die praktische Prüfung findet nach Abschnitt 1 und 2 statt und dauert circa 1 UE.

Die physiotherapeutischen Prüfungsaufgaben werden praktisch ausgeführt und Fragen bezüglich der Anwendung der Techniken (z.B. Indikationen, Kontraindikationen, Vorsichtsmaßnahmen, Evidenz, Interpretation des Ergebnisses) werden mündlich gestellt

Der/die ärztliche Leiter/in stellt mündliche Fragen, die sich auf den praktischen Teil bzw. auf die Inhalte des ärztlichen Unterrichts beziehen.